

Legende

- Schwerpunkt auf Erhaltung gut ausgeprägter Buchenwälder
- Schwerpunkt auf Erhaltung gut ausgeprägter, lichter Eichenwälder
- Schwerpunkt auf Erhaltung von Buchenwäldern mit hohen Eichenanteilen
- Schwerpunkt auf Erhaltung gut ausgeprägter, buntlaubholzreicher Schlucht- und Auwälder
- Maßnahmenbündel 21 - Renaturierung von Kalkinterquellen
- FFH - Gebietsgrenze
- VSG - Grenze
- Maßnahmenfläche
- NSG/ Bannwald
- Kreisgrenze, Gemeindegrenze
- Kartenschnitte

© Landesanstalt für Wald- und Jagdtiermanagement Baden-Württemberg

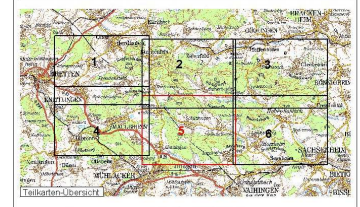
GEBIETSÜBERSICHT

Landkreis:	Enzkreis, Karlsruhe, Ludwigsburg, Heilbronn
Naturraum:	124 Stromberg
Gesamtfläche FFH:	11.794,66 ha
Anzahl der Teilgebiete:	20
Gesamtfläche SPA:	10448,41 ha
Anzahl der Teilgebiete:	3

Fachbeitrag Wald - zum Pflege und Entwicklungsplan
 FFH-Gebiet 7018 - 341, "Stromberg"
 VSG 6919 - 441, "Stromberg"
 VSG 7018 - 401, "Weher bei Maulbronn"

Entwicklungsmaßnahmen im Wald

Teilkarte 5



Bearbeiter: AFW
Gutgezeichnet: AFW
Gefertigt am: 07.07.2009
Stand der Kartierung: Auslegung

Legende - Maßnahmenbündel (Fachliche Empfehlungen)

- 1 Vermehrtes Belassen über die Fläche verteilter Abzweigen zum natürlichen Zerfall (Verbesserung derzeitige Habitatqualität). Teilweise stark besetzte Einzelbäume (Hirschkahle, Spechte, Graufleckenmöwe), teilweise groß genug für Waldschnecke (Biesemoss).
 2 Anreicherung von stehendem und liegendem Totholz (vermehrtes Belassen). Starkes, stehendes Totholz ist besonders wichtig!
 3 Entfernung der Habitatanzwachen durch Markierung und Scherung bei Habitatmaßnahmen. Vermeidung Eichen-Maßnahmen: Höherer Baum von Mittel-, Grau- und Buntspecht, Bäume mit Stammfäule, Bäume mit Biesemoss (auch Insektivoren). Freistellung besonderer Starkeichen an Innen- und Außenrändern!
- 4 Belassen und Fördern von Eichen zur Erhöhung der Eichenanteile zulasten der Nadelholzanteile. Eichenanreicherung oder Pflanzung sowie Zäumung zur Neubegründung von Eichenbeständen auf bisher nicht mit Eiche besetzten Flächen.
 5 Aufbau Mischwuchsergänzung, Jungbestandspflege und Durchforstung zur Verbesserung der jeweils lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung, besonders zur erhöhten Berieselung seltener Baumarten (Eisbäre, Spiering, Meribäre, Feldahorn!)
- 6 Belassen von Fledermauskästen zum Monitoring und als zusätzliches Quartiergebot!
 7 Aufhängen von Fledermauskästen zum Monitoring und als zusätzliches Quartiergebot!
- 8 "Wichtigster Verdicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln besonders bei Schwammspinnkalamiten. Ausnahme Potterschutzspritzung".
 9 Generelle Verminderung von Kompensationskalamiten -> grünes Biesemoss!
- 10 Verbesserung des Nahrungs- und Deckungsangebots durch gezielte Erhaltung und Begründung von Kleinstbeständen, in Einzelbäumen auch von Fichtenbeständen. Dies ist beschränkt auf störanfällig geeignete Bereiche, die nicht für Eiche infrage kommen. Nahrungsangebot Schwarzspecht!
 11 Dauerwäldrige Bewirtschaftung der Waldrandbereiche mit periodischem Ausstoß von Strauchem in naturnahen Erhalten (Krautstrauch und breite Strauchmatte erhalten)!

- 12 Über Erhaltung hinausgehende Erhöhung des Dauerwaldanteils oder Nutzungsverzögerung hebselreifer Eichen-, Kiefern- und Buchenbestände. In Lebensstadien Mittelalter Verdichtungsaspekte mit Strauchbeweis berücksichtigen!
 13 Besonders wichtige Bereiche für Maßnahme 12!
 14 Anbringen von künstlichen Nisthöhlen in Bereichen mit geringem natürlichen Höhlenangebot -> Hohltaube
 15 entfällt
 16 entfällt
 17 entfällt
 18 Unter bestimmten Voraussetzungen (Naturverjüngung absehbar, Eiche nicht vorgesehen) keine fächrige Pflanzung auf klippigen Stümpfflächen. Angewandte Aufzuchtstrategie zum Verbleib überlebender und wassergräbiger Windwurfreifer (Lhu, Gelbtauchente) bei Vorrang Kiefernbesenmet. Stelle Neuaufbau von temporären Lückgewässern wo dies nicht Erhaltungsmaßnahme ist. - Bezug ganzes VSG, nicht auf Fläche
 19 Wiedereinrichtung der Mäh- oder Niederwaldbewirtschaftung in ausgewählten Eichen-Hainbuchen-Wäldern -> Spanische Flügler
 20 Aufwertung des Tümpels am Schlierkopf (Fröslein, Auszugsm) sowie Anlage neuer Kammloch-Gewässer um den Schlierkopf -> Kammmilch
 21 Renaturierung von Kalkinterquellen durch Enttarnen der Quellfassungen!

Nummerkombination auf Kienflächen:

- x1 = 1, 5, 8, 12, 13, 19
- x2 = 1, 4, 8, 12, 13
- x7 = 1, 5, 8, 12, 13
- x8 = 5, 8, 12, 13
- x9 = 2, 4, 8, 12, 13
- x10 = 1, 5, 8, 12, 13
- x11 = 1, 5, 8, 11, 12
- x12 = 1, 4, 8, 12, 13
- x17 = 1, 5, 10, 11, 12
- x18 = 1, 4, 8, 11, 12

Die Legende gibt die Maßnahmen nur in verkürzter Form wieder. Nähere Informationen sind dem Textteil des Pflege- und Entwicklungsplans zu entnehmen.